

Bürgerinitiative

StoppT A445 e.V.

www.stopp-t-a445.de



An die Presse

Werl-Hilbeck, den 13.12.2017

+++Pressemitteilung der BI StoppT A445 zur Antwort des Verkehrsministers auf die Kleine Anfrage der Grünen im Landtag NRW+++

Ministerium bestätigt:

Hilbeck und Sönnern müssen doch mit hohen Verkehrsmengen rechnen - 40.000 Kfz täglich auf der geplanten A445

Nun ist es schwarz auf weiß: Hilbeck und Sönnern müssen doch mit hohen Verkehrsmengen rechnen, wenn denn die A445 gebaut wird. In einer kleinen Anfrage wollten die Grünen im Landtag NRW von der Landesregierung u.a. wissen, woher die unterschiedlichen Verkehrsmengen resultieren. Nun bestätigte der Verkehrsminister, dass die kleine Zahl von 22.000 Kfz täglich daher rührt, dass bei der Berechnung der verkehrlichen Effekte im Rahmen des BVWP eher grobe Verkehrsdaten zu Grunde gelegt wurden. Dem gegenüber seien im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur A445 deutlich dezidiertere Untersuchungen zu Grunde gelegt, insbesondere die regionalen und lokalen Verkehre seien wesentlich genauer erfasst worden. Damit wurde die Hoffnung einiger, dass die A445 schon „nicht so schlimm“ werden würde, zerstört. Offen ist jetzt für die Planer nur noch, ob eher die Sönnerner oder die Hilbecker den Lärm und Gestank abbekommen. Bekanntlich favorisiert die Stadt Werl die sogenannte „Sönnerner Trasse“, die vsl. im Gegensatz zur „Hilbecker Trasse“ ohne Lärmschutzwände gebaut wird. Insgesamt gibt es damit mehr als eine Verdopplung der Verkehrsmengen im Korridor Werl-Hamm, von heute rund 20.000 auf dann ca. 50.000 Kfz täglich (40.000 auf der A445 und -laut Ministerium- verblieben ca. 10.000 auf der B63).

Eine weitere Frage sollte Aufklärung bringen, ob die Landesregierung es für sinnvoll hält, gemeinsam mit der Stadt Werl und dem Bundesverkehrsministerium Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die für eine kurzfristige Entlastung der B63 im Bereich Hilbeck sorgen könnten, wie zum Beispiel ein LKW-Nachfahrverbot für den überregionalen LKW-Verkehr, die Einführung einer LKW-Maut auf der B63, die Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit auf 30 km/h oder die Forderung von Schallschutzmaßnahmen für die direkten B63-Anlieger. Die Antwort auf diese Frage fällt eher dünn aus, die guten Ideen werden alle verworfen und als alleinige Lösung wird der Bau der Autobahn gesehen. Also müssen die Hilbecker noch lange auf eine vermeintliche Entlastung warten. Ein schwacher Trost auch für die Anlieger, die schon in den vergangenen Jahren (gemäß Angaben des Verkehrsministers) Schallschutzfenster erhalten haben.

Bei der Frage nach den Auswirkungen des so genannten Dieselskandals (erhöhte Feinstaubemissionen) verweist der Landesverkehrsminister auf den Bund, der hier zuständig sei. Ein weiterer Verweis auf den Bund erfolgt auch bei der Beantwortung der Frage, ob die vorhandenen Straßen schneller auszubauen seien, um zusätzliche Kapazitäten im Bestandsnetz zu schaffen. Auch hier gab es keine klare Antwort, man ist offenbar mit der Priorisierung der Maßnahmen seitens des Bundes zufrieden, d.h. der 6-spurige Ausbau der A44 zwischen Werl und Unna rückt in weite Ferne.

Wolf-Dieter Windgassen, Ludger Palz

„StoppT A445 e.V.“, Vereinsregistereintrag Amtsgericht Werl VR 470

1. Vorsitzender: Wolf-Dieter Windgassen, Allener Straße 26, 59457 Werl-Hilbeck

2. Vorsitzender: Ludger Palz, Libauer Straße 22, 10245 Berlin/Brandweg 1, 59457 Werl-Hilbeck

Mail: ludger.palz@web.de; Telefon: 0160 90592080

Spendenkonto: „StoppT A445 e.V.“ Konto Nr. 20076782, Sparkasse Hamm BLZ 41050095

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar / Gemeinnützigkeit gemäß Finanzamt Soest Steuer-Nr. 343/5740/1950